

**Wir können zwar Honig importieren,
nicht aber
die Bestäubung unserer Blüten.**



www.BeeGood.de

Die Bestäubung der Blüten durch die Bienen ist unersetzbar für heimisches Obst, für Beeren und viele andere Früchte und Samen. Das gilt für Nutzpflanzen ebenso wie für Wildpflanzen. Die Wildpflanzen sind Teil der Nahrungskette und mit



ausgebildet und die Samenbildung wäre gering. Vor allem dort, wo Obst für die menschliche Ernährung angebaut wird, hat die Honigbiene eine überragende Bedeutung. Sie übernimmt dort ca. 80% der Bestäubung, für den Rest sind Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer, Wespen und andere Tiere zuständig. Aus diesem Grund ist die Bestäubungsleistung der Honigbiene rein volkswirtschaftlich betrachtet ein Vielfaches höher als der Wert des Honigs, den der Imker erntet. Die Honigbiene sorgt für hohe Erträge bei Obst, Raps, Sonnenblumen und anderen Kulturpflanzen und garantiert gleichzeitig eine gute Qualität. Aber nicht nur für die Pflanzen, die

der ausbleibenden Bestäubung ist unsere gesamte Kulturlandschaft und der Fortbestand vieler Tierarten bedroht. Durch die zurückgehende Bienenhaltung und dem Verschwinden anderer Blüten besuchender Insekten ist die Bestäubung an vielen Orten gefährdet oder nicht mehr gewährleistet.

Die Honigbiene ist gemeinsam mit allen anderen Blüten besuchenden Insekten eine tragende Säule unseres Ökosystems. Mehr als 80% der einheimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Ohne diese Fremdbestäubung könnten viele Pflanzen keine Früchte ausbilden, bei anderen Pflanzen wäre die Fortpflanzung zwar möglich, aber die Früchte würden nur schlecht



wir Menschen für unsere Ernährung brauchen, sondern auch für die zahllosen Wildblumen ist die Fremdbestäubung durch Insekten

unerlässlich. Und diese Pflanzen sind für die Stabilität unseres Ökosystems von grundsätzlicher Bedeutung. Nur die Vielfalt in der Natur kann Stabilität gewährleisten. Dies kann man sehr leicht überall dort erkennen, wo Monokulturen angebaut werden. Dem enormen Krankheits- und Schädlingsdruck ist selbst die moderne Chemie nicht mehr gewachsen. So ist es in der Landwirtschaft, wo immer effektivere Pflanzenschutzmittel mehr Probleme schaffen als sie lösen, so ist es aber auch im Wald, wo die Nadelwälder vom Borkenkäfer



aufgefressen werden, ohne dass der Mensch das wirklich verhindern kann. Nur eine Vielfalt wie im Mischwald, wie in der Mischkultur oder in der freien Natur kann dauerhaft stabil sein. Und dazu benötigt die Natur die unzähligen Wildblumen, die fast ausnahmslos auf die Blütenbesucher angewiesen sind. Gleichzeitig sind diese Wildpflanzen wiederum Nahrung für zahllose Tiere. So ist alles in der Natur ein Kreislauf von Geben und Nehmen und der Kreislauf kann nur funktionieren, wenn alle Glieder in der Kette in Ordnung sind.

Vor allem in intensiv genutzter Kulturlandschaft sind viele Bestäuber, nämlich die Wildbienen mangels Nahrung und Nistmöglichkeiten



www.BeeGood.de

bereits zu einem großen Teil verschwunden. Von den ursprünglich ca. 550 verschiedenen Arten solitär lebenden Wildbienen in Deutschland sind mehr als die Hälfte akut bedroht oder bereits ausgestorben. Hier kann und muss die Honigbiene die Lücke füllen und soweit möglich auch die Wildblumen bestäuben. Dies kann sie nur noch, wenn der Imker sie pflegt und unterstützt. Ohne diese Hilfe hätte auch die Honigbiene in solchen Landschaften keine Überlebenschance. Darum ist es so wichtig, dass es überall Freizeitimker gibt, die mit kleinen Völkerbeständen die Bestäubung flächendeckend sicherstellen. Aber die Imker werden immer weniger. Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Bienenvölker hat sich in den letzten 50 Jahren etwa halbiert. Immer weniger Menschen sind bereit sind, ihre Zeit für die Bienen einzusetzen, obwohl es eines der schönsten Dinge ist die man in der Freizeit tun kann.

Wenn wir unserem Ökosystem und damit uns selbst eine Chance geben wollen und wenn wir auch Zukunft heimisches Obst essen wollen, dann müssen wir uns heute in neuer Weise um die Bienen kümmern. Lange haben die Bienenvölker alle Belastungen hingenommen und ausgeglichen. Jetzt aber fordert uns ihre Bedrohung heraus.

Darum ist es die Aufgabe von uns allen, die Honigbiene zu schützen, zu fördern und langfristig zu erhalten.